

Kartierung der Gebiete Grundweg und Schulstraße in Hagenbüschach 2016 - Fledermäuse

1. Begehungstermin am 6.07.2016 von 21:15 – 00:15 Uhr

Temperatur um 14 - 19°C, windstill, bedeckt

Bei der Begehung der beiden Flächen wurden zusammen 6 Arten festgestellt.

Auf dem Kartierungsgebiet **Grundweg** befinden sich in den Hausgärten verschiedene Sträucher und Obstbäume/Nadelbäume, was die Fläche als Jagdfläche für Fledermäuse interessant macht. Aber durch die teilweise Enge und den verwilderten Bewuchs einiger Gärten konnten dort keine Rufnachweise erbracht werden.

Die ersten Fledermäuse waren um 21:47 Uhr Zwergfledermäuse (*Pipistrellus pipistrellus*) im Garten Hausnummer 3 (Obstbäume).

Im Gebiet am Grundweg wurden akustische Rufnachweise von 4 Arten erbracht (evtl. 5. Art):

Die aufgezeichneten Arten am Batcorder/Batlogger waren: Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*), Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*), Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*), auch wurden Dateien der Gattung *Pipistrellus spec.* aufgezeichnet. Dieses sind Rufe, die wegen der Frequenz bei 52 kHz mehr der Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) zugeordnet werden können, aber nicht sicher bestätigt.

Die Gärten am Grundweg werden hauptsächlich zum Jagen von der Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) genutzt, aber auch die beiden Abendseglerarten Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) und Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*) nutzen das Gebiet.

Auf dem Kartierungsgebiet **Schulstraße** befinden sich verschiedene Sträucher und Obstbäume, was die Fläche zum Jagdgebiet für Fledermäuse macht. Streuobstwiesen gelten als artenreichste Kulturlandschaft/Flächen (Nachweise von 10 Arten).

Da aber die Wiesenfläche intensiv genutzt wird, fehlen auf Grund des häufigen Mähens die Artenvielfalt der Wiesenblumen und dadurch der Jagdinsekten und. Bedingt durch das saisonale Auftreten der Fledermausarten werden wahrscheinlich die Arten der *Myotis*-Gattung erst im August verstärkt auf der Fläche (nähere Umgebung) nachweisbar sein.

Auf der Kartierungsfläche selber war wenig Jagdflug auszumachen. Während der Kartierung standen am Kindergarten die Linden in Blüte, dort war die stärkste Jagdaktivität zu verzeichnen.

Jagende Fledermausarten waren: Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) und Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*). Auch hier war die

Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) die Art, von der die meisten Rufe aufgezeichnet wurden.

Die Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) wird in unmittelbarer Umgebung ihr Quartier haben.

Im Gebiet am der Schulstraße wurden akustische Rufnachweise von 3 Arten erbracht: Die aufgezeichneten Arten am Batcorder/Batlogger waren: Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*), Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*), auch wurden Rufe der Gattung *Pipistrellus spec.* und *Plecotus spec.* aufgezeichnet.

2. Begehungstermin am 08.8.2016 von 21:15 – 23:15 Uhr

Temperatur 19 - 21°C, leichter Wind, klar

Bei der Begehung der beiden Flächen wurden zusammen 4 Arten festgestellt. Am **Grundweg** war nur in der hinteren Hälfte der Gärten Aktivität vorhanden, was an den abgeblühten Strukturen in den Gärten lag. Akustische Rufaufnahmen konnten am Grundweg nur von der Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) erbracht werden, was teilweise an der trockenen und sehr warmen Witterung und den dadurch fehlenden Insekten (suchen Gewässer auf) lag.

Im Gebiet am Grundweg wurden akustische Rufnachweise einer Art erbracht, die aufgezeichnete Art am Batlogger war die Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*).

Die akustischen Aufzeichnungen der **Schulstraße** haben meine Einschätzung vom letzten Monat zu den *Myotis*-Arten bestätigt, da jetzt im August dort 3 Arten festgestellt wurden.

Sie haben wahrscheinlich am Rathaus oder den nahen Gebäuden ihr Quartier, da sonst die Aufzeichnung zur Ausflugszeit von Bartfledermaus (*Myotis mystacinus* oder *brandtii*) und Großes Mausohr (*Myotis myotis*) nicht möglich gewesen wäre. Dieses sollte im Sommer 2017 durch die gebietsbetreuende Person der Fledermausgruppe NEA kontrolliert werden.

Längerer Jagdflug konnte auch bei dieser Begehung nur am Kindergarten an der Linde durch die Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) nachgewiesen werden.

Durch den heißen Sommer und weil die Wiesenfläche kurz gehalten wird, fehlen die Jagdinsekten in der Streuobststruktur.

Im Gebiet an der Schulstraße wurden akustische Rufnachweise von 5 Arten erbracht: Die aufgezeichneten Arten am Batlogger/Batcorder waren: Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*), Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*), Bartfledermaus (*Myotis mystacinus* oder *brandtii*) und Großes Mausohr (*Myotis myotis*).

Ausgleichsmaßnahmen in Form von Fledermauskästen (Flach- und Rundkästen) sollten für die beginnende Baumhöhlenstruktur im Streuobstbestand bei der Bebauung der Fläche vorgesehen werden, auch sollten Pflanzen für Nahrungsinsekten der Fledermäuse angepflanzt werden, da die Höhlen und die Streuobststruktur (blühende Bäume) durch die Bebauung (Rodung der Bäume) nicht mehr nutzbar sind.

Für Fragen hierzu stehe ich zur Verfügung.

02.10.2016

Matthias Weiß